KLEINE BOHNE GROSSE WIRKUNG

JEDE TASSE ZÄHLT!

AKTIONSLEITFADEN

VORWORT

VON 1. OKTOBER BIS 31. OKTOBER 2017
WERDEN SIE TEIL DER FAIRTRADE KAFFEE CHALLENGE

Alle Österreicherinnen und Österreicher sind gefragt, beim täglichen Kaffeekonsum Verantwortung zu zeigen und zu einem FAIRTRADE-Produkt zu greifen. Ziel ist es, in **einem Monat 30 Millionen FAIRTRADE-Kaffeetassen** zu trinken.

Es geht um eine selbstbestimmte Zukunft für die Kaffeebäuerinnen und -bauern, da diese ihre wirtschaftliche und soziale Situation durch fairen Handel aus eigener Kraft nachhaltig verbessern können. Durch FAIRTRADE erhalten die Kleinbauernkooperativen einen stabilen Mindestpreis und eine FAIRTRADE-Prämie, die dazu dient, Gemeinschaftsprojekte zu finanzieren.

Im Zuge der **FAIRTRADE Kaffee Challenge** kann sich jeder und jede für den Handel mit FAIRTRADE-Kaffee stark machen. Wer fair gehandelten Kaffee kauft, leistet einen direkten Beitrag! Zeigen Sie Ihr Engagement und versuchen Sie, weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu überzeugen.

Im Folgenden haben wir Anregungen, Tipps und Hintergrundinformationen zusammengestellt. Wir freuen uns auf eine bunte Aktionsvielfalt in ganz Österreich!

Ihr FAIRTRADE-Team

PS: Im Jahr 2018 werden wieder **FAIRTRADE-Awards** vergeben. Bis zum 31. Mai 2018 können Sie auch Ihre Aktivitäten rund um die FAIRTRADE Kaffee Challenge online einreichen: www.fairtrade.at/awards

INHALT

Warum brauchen wir den fairen Handel mit Kaffee?	3
Warum FAIRTRADE den Unterschied macht!	4
Aktiv werden: Werden Sie Teil der FAIRTRADE Kaffee Challenge 2017 !	6
Ihr Engagement – unsere Unterstützung	10
Kaffee-Facts	11
Unterrichtssequenzen	12

WARUM BRAUCHEN WIR DEN FAIREN HANDEL MIT KAFFEE?

KAFFEE IST EINES DER WICHTIGSTEN AGRARGÜTER IM GLOBALEN NORD-SÜD-HANDEL UND DENNOCH SIND VIELE KAFFEEBÄUERINNEN UND KAFFEEBAUERN VON ARMUT BETROFFEN. DIE GRÜNDE:

Der **Weltmarktpreis für Kaffee schwankt** immer wieder, sodass die Kleinbauernfamilien kein stabiles und planbares Einkommen haben.

Kleinbauernfamilien, die nicht in Kooperativen zusammengeschlossen sind, **sind lokalen Händlern schutzlos ausgeliefert** und verfügen über keinen Zugang zu Markt- und Preisinformation.

Aufgrund **kleiner Anbauflächen und niedriger Ernteerträge** sind Kaffeebauernfamilien in einer Armutsfalle gefangen. Steigende Landwirtschafts- und Haushaltskosten, nicht zuletzt ausgelöst durch die Wirtschaftskrise, machen den Kaffeebauernfamilien zusätzlich zu schaffen.

Der **Klimawandel** stellt die Bauernfamilien vor **große Herausforderungen**. Das Auftreten bestimmter Schädlinge und Krankheiten wird durch den Temperaturanstieg begünstigt. Der Kaffeerost plagt momentan viele Regionen Lateinamerikas.

Wenige haben das Sagen in der Kaffee-Lieferkette, denn sie wird dominiert von einer kleinen Anzahl von multinationalen Handels- und Röstfirmen. **Nur 5 multinationale Konzerne beherrschen 45 % des Kaffeemarkts**.

FAIRTRADE KAFFEE CHALLENGE
01. -31. OKTOBER 2017

DIE FAIRTRADE KAFFEE CHALLENGE – WORUM GEHTS?

Jede Tasse zählt! Zeigen wir unsere Verantwortung und greifen wir zu FAIRTRADE-Kaffee! Schaffen wir zwischen 1. Oktober und 31. Oktober **gemeinsam 30 Millionen Tassen?**

Auf www.fairtrade.at sehen Sie, was FAIRTRADE-Kaffee bewirkt und wieviele Tassen schon getrunken wurden!

WARUM FAIRTRADE

DEN UNTERSCHIED MACHT!

DER FAIRE HANDEL UNTERSTÜTZT KAFFEEBÄUERINNEN UND KAFFEEBAUERN BEI DER VERBESSERUNG IHRER LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN.

STÄRKUNG DER BAUERNFAMILIEN DURCH ZUSAMMENSCHLUSS IN KOOPERATIVEN

FAIRTRADE-Kaffeekooperativen sind demokratisch organisiert. Dies bringt viele Vorteile: höhere Verhandlungsmacht, die Möglichkeit Anschaffungen gemeinschaftlich zu tätigen, einen vereinfachten Zugang zu Finanzierung und gegenseitiges Lernen und Austausch.

ZUGANG ZU BERATUNG

In den Anbauländern bieten Beraterinnen und Berater der FAIRTRADE-Produzentennetzwerke Schulungen an. Ziel ist es, neue Produzentinnen und Produzenten über FAIRTRADE zu informieren und bestehende Produzentengruppen bei der Einhaltung der Standards und beim Aufbau von Managementkapazitäten zu unterstützen. Auch Kontakte zu lokalen NGOs werden aufgebaut.

DIE FAIRTRADE-PRÄMIE STÄRKT KLEINBAUERNKOOPERATIVEN

Die FAIRTRADE-Prämie, über deren Verwendung demokratisch abgestimmt werden muss, stärkt Kleinbauernkooperativen und deren Mitglieder. Die Prämie kann in soziale, ökologische oder ökonomische Projekte investiert werden.

STABILE EINKOMMEN BEDEUTEN SICHERHEIT

Bei schwankenden Weltmarktpreisen stellt der FAIRTRADE-Mindestpreis ein Sicherheitsnetz dar. Damit haben die Kleinbauernkooperativen im FAIRTRADE-System ein stabileres Einkommen und eine verbesserte Planbarkeit.

STEIGERUNG DER PRODUKTIVITÄT UND QUALITÄT

Ein Viertel der FAIRTRADE-Prämie müssen die Kaffeebauernfamilien verpflichtend in Produktivität und Qualität investieren. Diese Regelung hilft bei der Erneuerung alter Kaffeepflanzen und sichert die Zukunft der Kleinbauernkooperativen.

HILFE BEI DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

FAIRTRADE unterstützt Bäuerinnen und Bauern bei Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel. Auch Bauernfamilien, die ihre Ernte an den Kaffeerost verloren haben, werden gezielt unterstützt. Das FAIRTRADE-Netzwerk ist also auch als Partner in Notsituationen zu verstehen.

UMWELTSCHUTZ WIRD GELEBT

In den FAIRTRADE-Standards ist genau geregelt, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, damit die Umwelt geschützt wird, und damit die Gesundheit der Produzentinnen und Produzenten nicht geschädigt wird. Eine detaillierte Auflistung von Sicherheitsvorschriften schränkt den Gebrauch von Agro-Chemikalien ein und untersagt auch den Einsatz verbotener Pestizide.

ALLE INFOS ZUM THEMA FAIRTRADE-KAFFEE

Welche Standards gelten für den fairen Handel mit Kaffee? **Wer kontrolliert** die Einhaltung der Standards? **Und was berichten** Bäuerinnen und Bauern über die Wirkung von FAIRTRADE?

Lesen Sie zu diesen Themen weiter in unserer FAIRTRADE-Zeitung und auf unserer Website:
www.fairtrade.at/produzenten/kaffee

WERDEN SIE TEIL DER FAIRTRADE KAFFEE CHALLENGE 2017

JEDER UND JEDE KANN AKTIV WERDEN!

HELFEN SIE MIT, DIE FAIRTRADE KAFFEE CHALLENGE MIT EINER BUNTEN VIELFALT AN AKTIONEN IN GANZ ÖSTERREICH INS ZENTRUM DER AUFMERKSAMKEIT ZU RÜCKEN!

IN UNSEREM AKTIONSLEITFADEN HABEN WIR EINIGE IDEEN GESAMMELT!

...IM PRIVATEN NETZWERK:

➞ **Informieren Sie sich auf** www.fairtrade.at zur FAIRTRADE Kaffee Challenge und folgen Sie den Neuigkeiten zur Kampagne auf dem Facebook-Kanal von FAIRTRADE Österreich.

➞ **Helfen Sie bei Ihrem Einkauf und beim Besuch im Restaurant mit**, das Kampagnenziel von 30 Millionen Tassen FAIRTRADE-Kaffee zu erreichen. Rufen Sie Ihre Freundinnen und Freunde auf, mitzumachen und zu FAIRTRADE-Kaffee zu greifen!

➞ **Besuchen Sie unsere Veranstaltungen** im Rahmen der FAIRTRADE Kaffee Challenge, lernen Sie unseren Gast von einer FAIRTRADE-zertifizierten Kleinbauernkooperative in Mexiko kennen und tauschen Sie sich mit ihm persönlich über den fairen Handel aus! Alle Termine finden Sie ab Anfang September unter: www.fairtrade.at/kaffeechallenge

... IN DER SCHULE:

Schulen in ganz Österreich können sich im Rahmen der Kampagne „FAIRTRADE-Schools“ für den fairen Handel engagieren. Mittlerweile beteiligen sich mehr als 30 Schulen und zeigen damit: Hier hat FAIRTRADE einen festen Platz und wird im Schulalltag gelebt.

Die FAIRTRADE Kaffee Challenge bietet eine tolle Möglichkeit, einige der Kriterien der Schools-Kampagne zu erfüllen:

➞ Kaffee wird in allen Schulen österreichweit getrunken. Überprüft, wo Kaffee in eurer Schule angeboten wird. Im Lehrerzimmer? Im Schulbuffet? Im Getränkeautomaten? Macht euch für eine **Umstellung auf FAIRTRADE-Kaffee** stark!

➞ In den höheren Schulstufen und für LehrerInnen bietet sich auch die Organisation **einer fairen Kaffeepause** mit einem köstlichen Kuchenbuffet an! Im Zuge der Pause können dann Infos über den fairen Handel weitergegeben werden oder verschiedene FAIRTRADE-Kaffeesorten verkostet werden.

➞ Ladet zu einer **Kaffeeblindverkostung** ein! Erkennen eure MitschülerInnen und LehrerInnen welchen Kaffee sie trinken? Welcher Kaffee erhält die besten Noten?

➞ Erstellt eine **FAIRTRADE-Kaffee-Karte!** Wo in eurer Umgebung wird FAIRTRADE-Kaffee angeboten?

➞ Macht **FAIRTRADE-Kaffee im Unterricht zum Thema!** Am Ende des Aktionsleitfadens findet ihr eine fertig gestaltete Einheit.

➞ Hol die **Kaffee-Ausstellung** von Südwind an deine Schule. Infos findest du unter www.suedwind.at

➞ **Organisiert ein Quiz** zum Thema FAIRTRADE-Kaffee und lernt so mehr über das Thema.

➞ Veranstaltet einen **Foto- oder Videowettbewerb** zum Thema FAIRTRADE-Kaffee in der Schule. Ihr könnt auch euren eigenen Werbespot für FAIRTRADE-Kaffee kreieren.

➞ Führt an eurer Schule eine **Umfrage zum Thema fairer Handel & FAIRTRADE-Kaffee** durch.

➞ Sendet eine **Email mit euren Plädoyers** zu FAIRTRADE-Kaffee an die lokale Gastronomie und lokale Supermärkte!

Alle Informationen zur Schulkampagne mit vielen weiteren Aktionsideen gibt es online unter: www.fairtrade-schools.at. **Über 200 Einträge von FAIRTRADE-Schools** zu Aktionen, Unterricht und den Einsatz von FAIRTRADE-Produkten an Schulen findet ihr außerdem unter http://blog.fairtrade-schools.at

„KAFFEE IST UNSERE ZUKUNFT. WIR INVESTIEREN DAHER VIEL IN UNSERE WEITERBILDUNG UND ERHALTEN IM FAIREN HANDEL EINEN STABILEREN PREIS!“

KAFFEEBAUER SOBUR,
Mitglied der Kooperative KBQB,
Indonesien

... IN DER STADT ODER GEMEINDE

Über 160 Gemeinden und Städte in Österreich engagieren sich bereits für den fairen Handel. Holen Sie zur FAIRTRADE Kaffee Challenge 2017 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit ins Boot und setzen Sie einen Impuls für ein faires Bewusstsein in Ihrer Gemeinde oder Stadt! Mit einer Aktion zur FAIRTRADE Kaffee Challenge 2017 unterstützen Sie die Produzentenfamilien in den Anbauländern. Ideen und Möglichkeiten gibt es viele:

→ Salzburger Gemeinden haben es vorgemacht: Starten Sie eine Aktion unter dem Motto **„Bring dein Häferl mit!“** auf einem zentralen Platz in Ihrer Gemeinde und schenken Sie in die mitgebrachten Häferl kostenlos FAIRTRADE-Kaffee ein. Eine schöne Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen und über den fairen Handel zu informieren! Die Idee kann auch in eine bestehende Veranstaltung integriert werden!

→ Holen Sie Ihre **Gemeindepromis** vor den Vorhang! Bitten Sie bekannte Persönlichkeiten um ein Foto mit FAIRTRADE-Kaffee und gestalten Sie daraus eine kleine Plakatserie mit dem Aufdruck **„In meine Tasse kommt nur FAIRTRADE-Kaffee!“**. Bitte stimmen Sie Ihren fertigen Plakatentwurf mit uns ab – gerne können wir Sie auch vorab graphisch unterstützen: elke.schaupp@fairtrade.at

→ Starten Sie das Engagement für den fairen Handel in Ihrer Gemeinde mit einer Aktion zu FAIRTRADE-Kaffee und **erfüllen Sie die ersten Kriterien für den Titel „FAIRTRADE-Gemeinde“**. Mehr zu den Kriterien im Detail finden Sie auf www.fairtrade-gemeinden.at

→ Verwenden Sie FAIRTRADE-Kaffee bei allen bestehenden Veranstaltungen Ihrer Gemeinde. Legen Sie **Infofolder** auf und platzieren Sie **Tischaufsteller** um die Veranstaltungsgäste zu informieren!

→ **Gewinnspiele** sind eine nette Gelegenheit, um neue Menschen vom fairen Handel zu begeistern: lassen Sie die Menge an Kaffeebohnen in einem Behälter schätzen oder belohnen Sie den Einkauf von FAIRTRADE-Kaffee in Ihrer Gemeinde mit einem kleinen Geschenk! Sie können auch Einkaufsbelege ans Gemeindeamt einsenden lassen und am Ende der FAIRTRADE Kaffee Challenge eine Verlosung durchführen.

→ **Sprechen Sie Gastronomiebetriebe** in Ihrer Gemeinde an, ob sie sich auch mit einer Aktion an der FAIRTRADE Kaffee Challenge beteiligen möchten. Vielleicht kann dies der Startpunkt für eine Umstellung auf FAIRTRADE-Kaffee sein?

→ Berichten Sie in der **lokalen Presse oder der Gemeindezeitung** im Rahmen eines Informationsschwerpunktes über FAIRTRADE-Kaffee. Texte schicken wir Ihnen gerne zu!

→ Organisieren Sie eine **Verkostungs- und Infoaktion** in Ihrem lokalen Supermarkt! Sie könnten im Zuge des Events auch ein Quiz durchführen!

Weitere Ideen finden Sie unter www.fairtrade-gemeinden.at.

... AM ARBEITSPLATZ:

→ Kaffee ist wohl das **beliebteste Heißgetränk in den österreichischen Büros**. Wird an Ihrem Arbeitsplatz schon FAIRTRADE-Kaffee getrunken? Nehmen Sie die FAIRTRADE Kaffee Challenge zum Anlass & stellen Sie um!

→ Bieten Sie FAIRTRADE-Kaffee auch **bei Veranstaltungen Ihres Unternehmens** und im Rahmen von Sitzungen und Terminen an.

→ Eine kleine Packung FAIRTRADE-Kaffee, kombiniert mit einer FAIRTRADE-Schokolade, eignet sich auch prima als **Weihnachtsgeschenk** für Kundinnen und Kunden. Sie können die Produkte auch im Design Ihres Unternehmens gestalten lassen. Informationen dazu auf Seite 10!

→ Organisieren Sie einen **Aktionstag mit einem Schwerpunkt zu FAIRTRADE-Kaffee** und informieren Sie Kolleginnen und Kollegen über FAIRTRADE. Wir unterstützen Sie dabei gerne!

...IN DER GLAUBENSGEMEINSCHAFT:

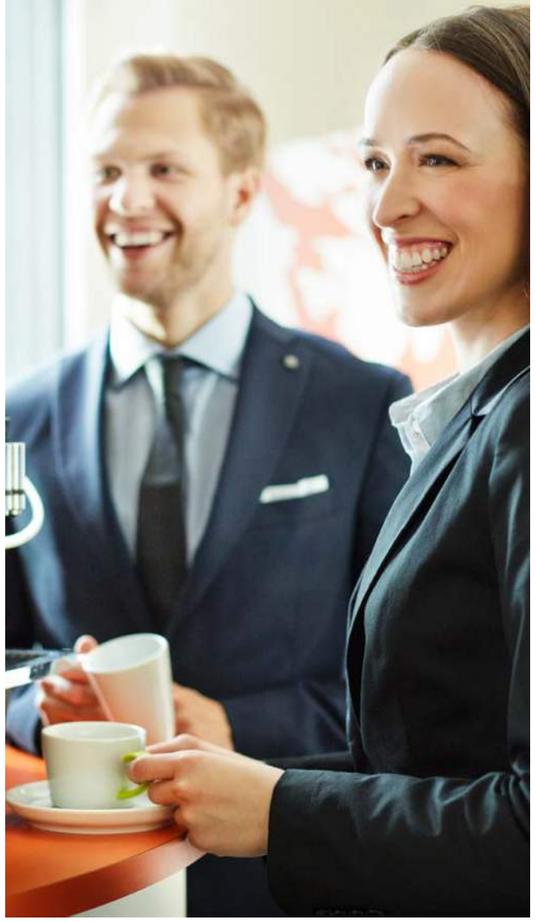
→ Thematisieren Sie den fairen Handel **im Gottesdienst**.

→ Organisieren Sie in der Glaubensgemeinschaft ein **gemeinsames Frühstück**. Dort können Sie neben fair gehandeltem Kaffee auch andere Köstlichkeiten aus fairem Handel anbieten – beispielsweise Kakao, Tee oder Gebäck mit FAIRTRADE-Zutaten.

→ **Verbinden Sie ein bereits geplantes Fest** mit Informationen zum Thema FAIRTRADE-Kaffee.

Vom mobilen Infostand, T-Shirts, Postern, Filmen und Foldern bis hin zum FAIRTRADE-Kaffeetassenkostüm für besonders Mutige – **gerne unterstützen wir Ihre Aktionen mit unseren Materialien!**

Einen Überblick finden Sie auf der Seite 10 dieses Aktionsleitfadens!



FAIRTRADE AWARDS 2018

Herausragendes Engagement zum Thema FAIRTRADE wird im **Jahr 2018** wieder mit den **FAIRTRADE-Awards** prämiert. Selbstverständlich können Sie auch Ihre Aktionen rund um die FAIRTRADE Kaffee Challenge einreichen.

Informationen unter www.fairtrade.at/awards

„WIR HABEN IN SCHULUNGEN NEUE TECHNIKEN GELERNT WIE WIR UNSERE UMWELT SCHÜTZEN KÖNNEN!“

MAGDA REZA,
Kooperative SONOMORO Coffee,
Peru

IHR ENGAGEMENT – UNSERE UNTERSTÜTZUNG!

SIE MÖCHTEN SICH FÜR MEHR FAIRNESS IM KAFFEEHANDEL ENGAGIEREN? PRIMA! NUTZEN SIE DIE BUNTE VIELFALT AN MATERIALIEN ZUM THEMA FAIRTRADE-KAFFEE FÜR IHRE AKTIONEN UND EVENTS.

INFORMATIONSMATERIALIEN

1. **FAIRTRADE-Zeitung** mit Infos über Kaffee und die Wirkung des fairen Handels
2. **Fachartikel** mit detaillierten Hintergrundinformationen zum internationalen Handel mit Kaffee
3. **Filme** mit Eindrücken vom Kaffeeanbau und Infos zum fairen Handel
4. **Kaffee-Rezeptheft** mit kreativen Ideen zur Verwendung von Kaffee in der Küche

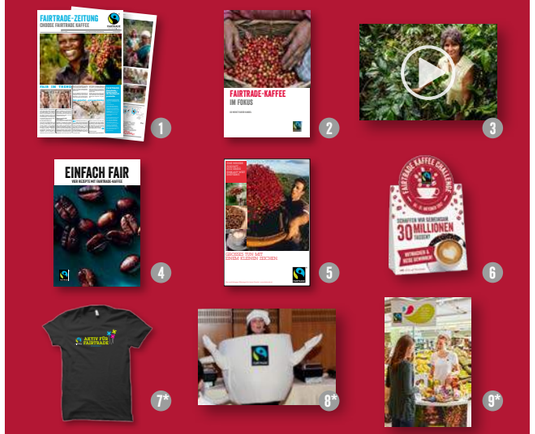
DEKOMATERIALIEN

5. **Poster** zum Aufhängen
6. **Aufsteller** zur Deko
7. **T-Shirts*** mit Aufdruck „Aktiv für FAIRTRADE“
8. **Kaffeetassenkostüm*** (bitte rechtzeitig vorbestellen – nur 1 Stück leihweise verfügbar)
9. **Mobile Infostände*** zum Präsentieren von Materialien oder für Verkostungen
10. **RollUps*** mit Info zur Kampagne als Eyecatcher

Außerdem stehen **Werbe- und Kommunikationsmittel** für Ihre Eventankündigung zur Verfügung – wie z.B. Pressetexte, Banner, Anzeigen und Fotos für Ihre Print- und Onlinekanäle.

Fragen zur Challenge? Wenden Sie sich gerne an: elke.schaupp@fairtrade.at, Tel: 01 533 09 56-15.

KOSTENLOS BESTELLEN



Bestellen Sie die Info- und Dekomaterialien kostenlos auf www.fairtrade.at/kaffeechallenge.
Mit *-Stern gekennzeichnete Materialien werden von FAIRTRADE Österreich nur leihweise zur Verfügung gestellt. Bitte bestellen Sie diese Materialien möglichst frühzeitig per E-Mail an elke.schaupp@fairtrade.at.
Herzlichen Dank!

KAFFEE-FACTS

15 LÄNDER IN DENEN FAIRTRADE-KAFFEE ANGEBAUT WIRD

(Auswahl):
① Mexiko
② Nicaragua
③ Kolumbien
④ Peru
⑤ Äthiopien
⑥ Kenia
⑦ Elfenbeinküste
⑧ Tanzania
⑨ Thailand
⑩ Laos

Der **PRO-KOPF-VERBRAUCH** von Kaffee in Österreich liegt bei fast **8 KG PRO JAHR.**

2/3 aller Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im **FAIRTRADE-SYSTEM BAUEN KAFFEE** an.

Kaffee ist **WELTWEIT** das **WICHTIGSTE EXPORTGUT** nach Erdöl.

2016 wurden in Österreich **3660 TONNEN** **FAIRTRADE-ROHKAFFEE** konsumiert, 71 % davon in Bio-Qualität.

Produzentinnen & Produzenten von Kaffee sind **mit vielen Herausforderungen konfrontiert, verstärkt durch KLIMAWANDEL & EXTREME WETTERVERHÄLTNISSE.**

51,6 MILLIONEN EURO an FAIRTRADE-PRÄMIE
konnten 2014/15 durch den Verkauf von FAIRTRADE-Kaffee an die **Produzentenorganisationen ausbezahlt werden.**

CHOOSE FAIRTRADE
WEIL JEDE TASSE ZÄHLT!

Die Kaffeekooperativen investieren die **FAIRTRADE-PRÄMIE** in Gemeinschaftsprojekte, z.B. in die Unterstützung von Schulen, der Verbesserung der Gesundheitsversorgung oder in Schulungen für die Bäuerinnen und Bauern.

Insgesamt gibt es über **800.000 KAFFEEBÄUERINNEN & KAFFEEBAUERN** weltweit, die Kaffee unter FAIRTRADE-Bedingungen anbauen.

UNTERRICHTSSEQUENZEN ZU KAFFEE & FAIRER HANDEL

ZIELGRUPPE: SEKUNDARSTUFE I + II

WELTWEIT LEBEN ETWA 100 MILLIONEN MENSCHEN IN DEN LÄNDERN DES GLOBALEN SÜDENS VOM KAFFEEANBAU. SIE PFLÜCKEN UND VERARBEITEN DIE KAFFEEBOHNEN MIT GROSSER GESCHICKLICHKEIT UND JAHRHUNDERTEALTEM KNOW-HOW. KEIN WUNDER, DENN KAFFEE IST FÜR VIELE LÄNDER EINES DER WICHTIGSTEN EXPORTGÜTER UND EINKOMMENSQUELLEN.

Die folgenden Unterrichtssequenzen ermöglichen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I+II einen Einblick in den Kaffeesektor. Besonderes Augenmerk wird auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern gelegt. Dabei werden sie aufgefordert, über Handlungsmöglichkeiten verschiedener AkteurInnen in der Wertschöpfungskette nachzudenken und sehen die Auswirkungen des Fairen Handels auf kleinbäuerliche Familien.
Die folgenden vier Unterrichtssequenzen sind hier kurz beschrieben und online unter www.fairtrade-schools.at/kaffee in vollem Umfang und kostenlos zum Download verfügbar. Die Sequenzen zum Kaffeehandel und zum Kaffeebrief werden auf den nächsten Seiten ausführlich erläutert. Sollten Sie Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: florian.abloescher@fairtrade.at

1. **Kaffeehandel (Rollenspiel und Diskussion, Dauer: 20 min)**
   Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Kaffeebäuerinnen und Kaffeebauern und versuchen ihre Ernte zu verkaufen. Dabei erfahren sie, welche Marktkräfte wirken, wie der Handel mit Kaffee funktioniert und welchen Herausforderungen die ProduzentInnen gegenüberstehen.

2. **Kaffee-Check (Arbeitsblatt mit Video- und Onlinerecherche, Dauer: 25 min)**
   Sehen Sie sich mit Ihrer Klasse das Video „FAIRTRADE-Kaffee aus Costa Rica“ auf YouTube an. Dieses dauert vier Minuten und zeigt eine kleinbäuerliche Familie im Kaffeeanbau. Anschließend können Ihre Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt „Kaffee-Check“ ausfüllen. Für die letzte Frage wird ein Internetzugang benötigt, da die Antworten auf der Onlineweltkarte von FLOCERT zu finden sind: www.flocert.net

→ **Zusätzliche Literatur:**
Unter www.fairtrade-schools.at/kaffee gibt es zusätzliche Literatur rund um Kaffee und FAIRTRADE. Hier sind aktuelle Zahlen, Hintergrundberichte und Produzentenprofile zu finden.

3. **Kaffeebrief (Formulierung eines Briefs, Infotext und Plakat, Dauer: 30 min)**
   Ein Kurztext und ein Plakat zeigen, wie der Kaffeehandel funktioniert, welche Herausforderungen es gibt und wer die Preise bestimmt. Ihre Schülerinnen und Schüler werden in dieser Sequenz aufgefordert, sich ein Unternehmen auszusuchen und einen Brief mit Argumenten für mehr Fairness an dieses zu schreiben.

4. **Kaffee-Quiz (PowerPoint-Quiz, Dauer: 25 min)**
   Das Quiz besteht aus elf Fragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten. Diese sind in einer PowerPoint-Präsentation zusammengestellt, animiert und mit kurzen Erläuterungen versehen. Die Fragen beschäftigen sich mit Kaffee und dem FAIRTRADE-Siegel. Vorkenntnisse sind keine notwendig und die Spielanleitung ist auf Folie zwei zu finden. Download unter: www.fairtrade-schools.at/kaffee

MATERIALIEN ZUM DOWNLOAD

Alle Materialien, die sie zur Umsetzung der auf dieser und auf den Folgeseiten beschriebenen Lehrsequenzen benötigen, finden Sie unter:
www.fairtrade-schools.at/kaffee

KAFFEEHANDEL

Ohne Kaffeebohne kein Kaffee. Die Kaffeesträucher benötigen das ganze Jahr über tags wie nachts warme Temperaturen, viel Schatten und einen nährstoffreichen Boden. Daher gedeiht Kaffee am besten in den Ländern rund um den Äquator. Der Kaffeestrauch wird bis zu 5 Meter hoch und benötigt 3–5 Jahre, um die ersten Früchte zu tragen. Die Früchte dieser Sträucher werden Kaffeekirschen genannt. Die Kaffeebohnen sind die Samen dieser Kirschen, die von kleinbäuerlichen Familien mit den Händen gepflückt werden.

Durch dieses Rollenspiel erfahren die SchülerInnen, wie sich die derzeitige Marktsituation auf die Preise auswirkt. Da die kleinbäuerlichen Familien unter Zeitdruck stehen und nur wenige HändlerInnen vorhanden sind, haben diese eine herausfordernde Verhandlungsposition.

Rollenverteilung
Die Schülerinnen und Schüler erhalten nun ihre Rollen. Es sollte etwa dreimal mehr Bäuerinnen und Bauern geben, als HändlerInnen, da auch im echten Handel wenige HändlerInnen einer großen Zahl an Bäuerinnen und Bauern gegenüberstehen. Bei großen Gruppen können auch BeobachterInnen ernannt werden, die nicht handeln, sondern im Anschluss ihre Eindrücke widergeben. Die Bäuerinnen und Bauern erhalten 5–10 „Sack"-Kaffee. Je älter die SchülerInnen, desto mehr. Die HändlerInnen erhalten maximal 50 Spielgeld. Je älter die SchülerInnen, desto mehr. Nun können die Spielanweisungen ausgeteilt oder besprochen werden.

Spielanweisung Bäuerin/Bauer
Du hast eine kleine Kaffeeproduktion in Peru und lebst mit deiner Familie (4 Kinder) am Land. Es ist Erntezeit und die Ernte der letzten Woche muss (!) heute verkauft werden. Der Preis schwankte zuletzt zwischen 2 und 5. Auftrag: Verkaufe in den nächsten 5 Minuten deinen ganzen Kaffee um einen möglichst hohen Preis. Kaffee der übrig bleibt ist wertlos, da du ihn nicht lagern kannst und er sonst verdirbt. Außerdem benötigst du das Geld sofort, da Essen für deine Familie gekauft werden muss.

Spielanweisung Händler/Händlerin
Du arbeitest für ein internationales Großunternehmen und kaufst für dieses Unternehmen Kaffee ein. Auftrag: Kaufe in den nächsten 5 Minuten zwischen 10 und 15 Sack Kaffee ein. Verhandle mit den Bäuerinnen und Bauern einen möglichst guten Preis. Der Preis schwankte zuletzt zwischen 2 und 5. Falls du Kaffee um weniger als 5 kaufen kannst, kaufe so viel wie möglich ein!

Reflexionsfragen
Nach dem Spiel sollten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben ihr Geld zu zählen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Folgende Reflexionsfragen bieten sich an:

- Wie viel Geld hat die/der einzelne Bäuerin/Bauer?
- Welche/r HändlerIn hat besonders viel für die Bohnen gezahlt?
- Welche/r HändlerIn hat besonders wenig für die Bohnen gezahlt?
- Wie ist es euch am Schluss gegangen, als der ganze Kaffee verkauft werden musste und nur noch wenig Zeit war? *Im echten Leben geht es kleinbäuerlichen Familien ähnlich, da sie oft den Kaffee nicht lange lagern können. Das bringt sie in eine schlechte Verhandlungsposition.*
- War es leicht eine/n Händler/in zu finden?
- Waren mehr HändlerInnen oder Bäuerinnen/Bauern da? *Im echten Leben gibt es sehr viele Bäuerinnen/Bauern und nur wenige große Konzerne, die Kaffee verarbeiten. Daher können sich HändlerInnen quasi aussuchen, wo sie den Kaffee kaufen und kleinbäuerliche Familien haben eine schwache Verhandlungsposition.*

Fazit
Auch im echten Leben gibt es HändlerInnen, die faire Preise bezahlen und andere, die ihre Verhandlungsmacht ausnutzen und sehr niedrige Preise zahlen. So wie sich SchülerInnen gefreut haben, wenn sie viel Geld für ihren Kaffee erhielten, sind faire Preise auch für kleinbäuerliche Familien sehr wichtig. Kaffee der fair gehandelt wurde, kann von FAIRTRADE Österreich mit dem FAIRTRADE-Siegel ausgezeichnet werden!

KAFFEEBRIEF

Lest euch den Text „Vom Strauch in die Tasse" durch und seht euch das Poster „FAIRTRADE-Netzwerk" an (zum Download unter www.fairtrade-schools.at/kaffee). Wer könnte eurer Meinung nach am ehesten etwas zu besseren Lebens- und Arbeitsbedingungen der kleinbäuerlichen Familien im Kaffeesektor beitragen? Entscheidet euch für eine Gruppe und verfasst einen kurzen Brief an diese. Fordert sie darin auf, sich für mehr Fairness einzusetzen. Der Brief kann zum Beispiel an eine Röstfirma, an den Einzelhandel, den Zwischenhandel, eine kleinbäuerliche Familie, an KonsumentInnen oder auch an einen Staat gerichtet sein.

Zusatz: Tauscht eure Briefe aus und versetzt euch in die Lage der jeweiligen AdressatInnen. Verfasst nun ein Antwortschreiben auf diesen Brief.

VOM STRAUCH IN DIE TASSE

Kaffeebohnen wechseln auf ihrem Weg vom Anbau rund um den Äquator zum Konsum in der Tasse mitunter dutzendmal die BesitzerInnen. Kleinbäuerliche Betriebe verkaufen ihre Kaffeebohnen im Normalfall an lokale ZwischenhändlerInnen, die den Kaffee – oft im Auftrag großer Exportfirmen – in kleinen Mengen aufkaufen. Im nächsten Schritt wird der Kaffee von den Exportfirmen an internationale HändlerInnen verkauft, von denen die KaffeerösterInnen dann ihre Bohnen beziehen. Die Röstfirmen wiederum beliefern den Einzelhandel (z. B. Supermärkte) und Gastronomiebetriebe, die das Produkt an die Konsumentinnen und Konsumenten weitergeben.

Die Kaffee-Lieferkette – wenige haben das Sagen!
Auch in Zeiten hoher Marktpreise ist Kaffee für Kleinbauernfamilien kein lukratives Geschäft: Kaffeebauernfamilien erhalten im konventionellen Handel ungefähr 7–10 % des Endverkaufspreises. 84 % der Profite werden auf Ebene der Röstfirmen und des Einzelhandels generiert.[1] Die Kaffeelieferkette wird schon seit langem von einer kleinen Zahl multinationaler Handels- und Röstfirmen dominiert[2], nur fünf multinationale Konzerne beherrschen 45 % des Kaffeemarktes. Diese enorme Konzentration im Handel trägt zu einer extrem ungleichen Verteilung der Verhandlungsmacht innerhalb der Wertschöpfungskette bei. Unorganisierte Kleinbauernfamilien sind Preisnehmer. Das heißt, dass sie keinerlei Einfluss auf den Kaffeepreis haben und die gebotenen Preise „hinnehmen" müssen.

Kaffeepreis – Schwankungen
Versuche zur Stabilisierung des Weltmarktpreises für Kaffee wurden bereits vor dem 2. Weltkrieg unternommen. 1963 wurde das erste Internationale Kaffeeabkommen unterzeichnet. Ziel war, übermäßige Schwankungen der Kaffeepreise auf dem Weltmarkt zu verhindern, den Preis für die Kaffeebäuerinnen und -bauern auf einem angemessenen Niveau zu halten und eine ungestörte Versorgung der Konsumentinnen und Konsumenten sicher zu stellen. Da sich die Vertragsländer allerdings immer weniger einig waren wie hoch dieser Preis sein sollte, wurde das Abkommen 1989 aufgehoben. Seitdem haben die Preisschwankungen stark zugenommen. Die bis heute andauernden starken Preisschwankungen sorgen für eine große Ungewissheit. Die Ursachen für die Schwankungen sind vielfältig: Ernteausfälle durch Klimaschwankungen und saisonale Ertragsschwankungen, das Aufkündigen internationaler Abkommen zur Preisstabilität, Veränderungen der Produktionskosten und Währungsschwankungen, aber auch Spekulation auf den Finanzmärkten. Das Wirtschaftsblatt bezeichnete Kaffee 2014 sogar als „heißestes Spekulationsobjekt".

[1] International Trade Center. 2011. The Coffee Exporter´s Guide. 3rd Edition. Seite 246f.
[2] NDR: Kaffee: Wichtigstes Exportgut nach Erdöl. 26.01.2013.

KLEINE BOHNE GROSSE WIRKUNG

JEDE TASSE ZÄHLT!

FAIRTRADE ÖSTERREICH

FAIRTRADE Österreich
Neulinggasse 29/17
1030 Wien, Österreich
Tel: +43 1 533 09 56-0
Fax: +43 1 533 09 56-11
E-Mail: office@fairtrade.at
Web: www.fairtrade.at

FOLLOW US:

Impressum: FAIRTRADE Österreich | Neulingg. 29/17, A-1030 Wien | Tel: +43 1 533 09 56-0 | Fax: +43 1 533 09 56-11 | E-Mail: office@fairtrade.at | www.fairtrade.at | ZVR 881545394 | Für den Inhalt verantwortlich: Elke Schaupp | Fotos: Fotolia/amenic181 S. 2; Tineke D'haese/Max Havelaar S. 3; Nathalie Bertrams S. 4, S. 7 (Kreis); Robert Kneschke, S. 6; S. Müller S. 7, S. 12; Pamminger / Gemeinde Perchtoldsdorf, S. 8; FAIRTRADE Österreich / Wasserbauer, S. 9; TransFair e.V., S. 9 (Kreis); FAIRTRADE-Gemeinde Gloggnitz, S. 10 oben; TransFair e.V., S. 10 (Bild 3); FAIRTRADE Österreich, S. 10 (Bild 8); Gerhard Wasserbauer, S. 10 (Bild 9); | Layout: Doris Steinböck, www.beast.at | Juni 2017.